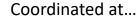
Neue pH-Messmethode ermöglicht erstmals die Überwachung weiter Ostseebereiche

Jens Daniel Müller, Bernd Schneider, Gregor Rehder (IOW) Steffen Aßmann (KM Contros)

Meeresumwelt-Symposium | 4. bis 5. Juni 2019 | Hamburg







...in the framework of...



PINBAL

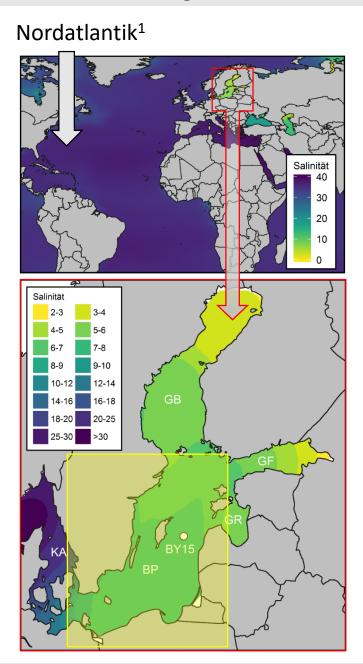


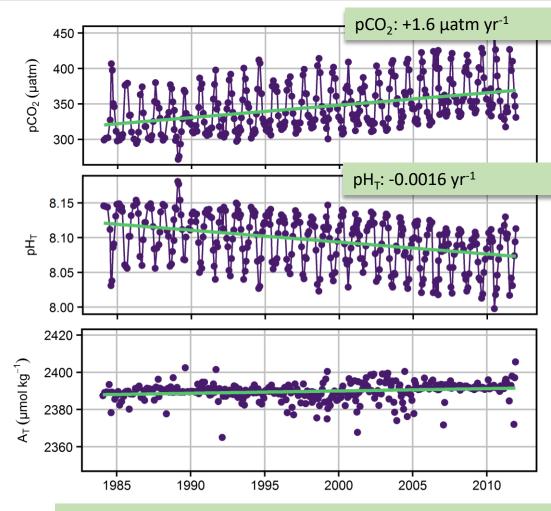
...funded by





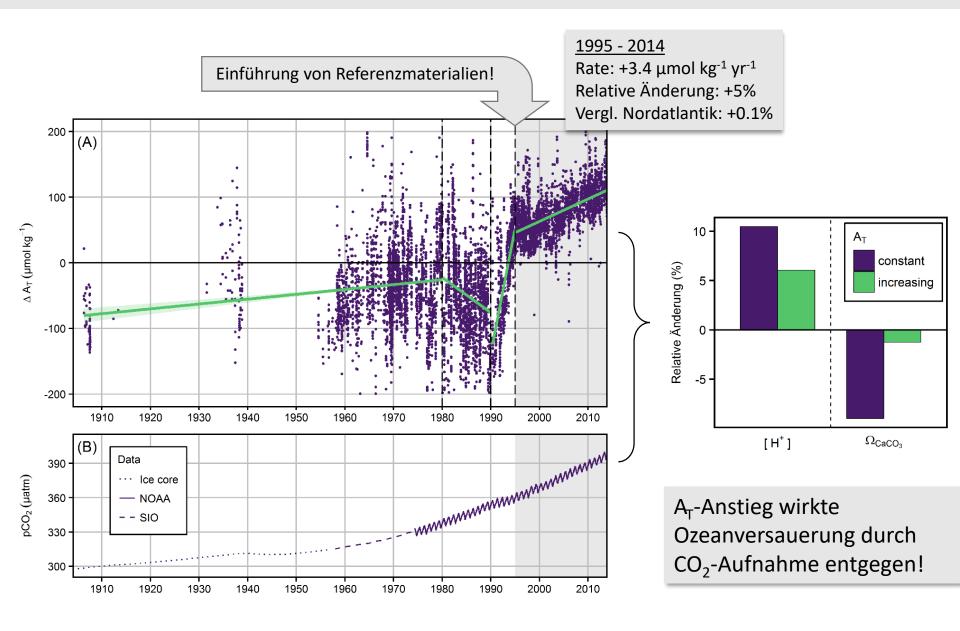
Globale Veränderungen des marinen CO₂-Systems: Beispiel Nordatlantik



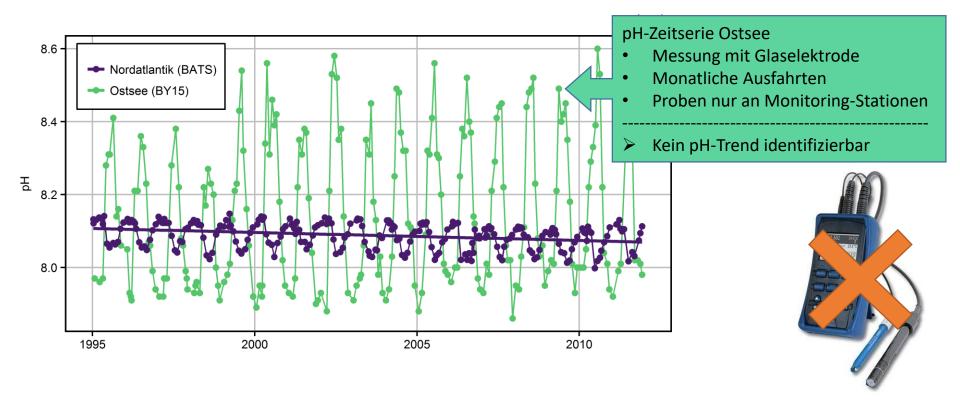


Voraussetzung für strikte Korrelation zwischen pCO₂ und pH: Gleichbleibende Alkalinität!

Gibt es auf Zeitskalen der Ozeanversauerung A_T-Änderungen in der Ostsee?



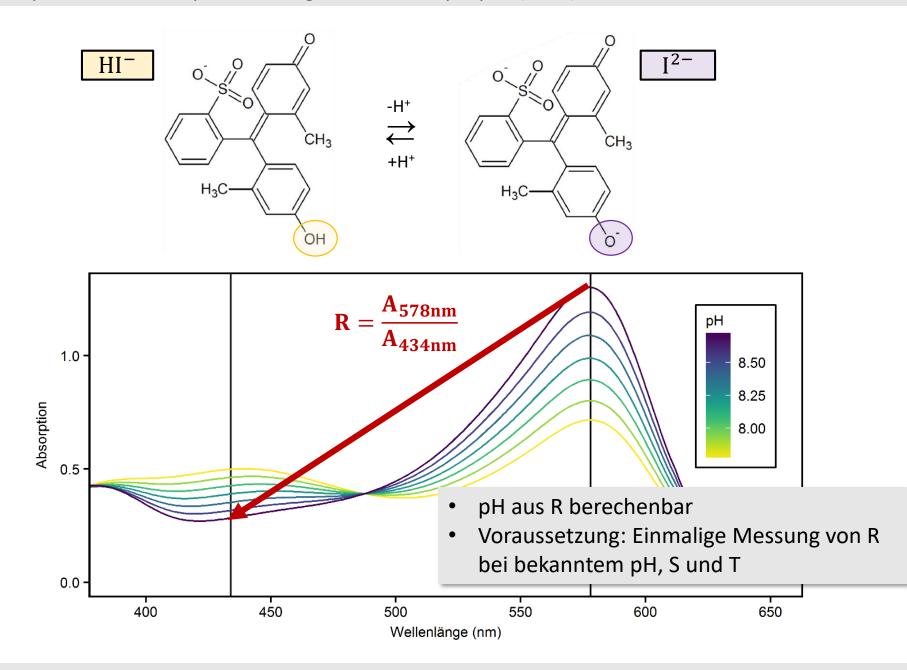
Müller et al. (2016) 2/7

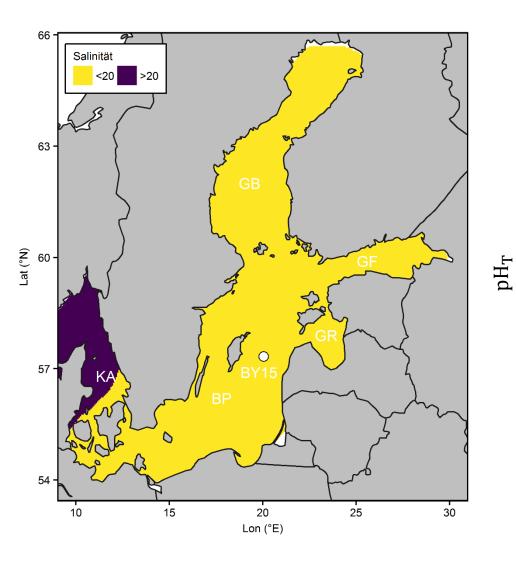


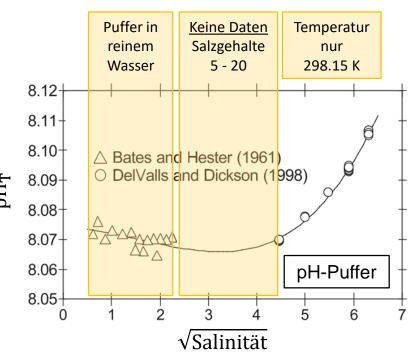
Fazit Ostsee

- Alkalinitätsanstieg pufferte Ozeanversauerung, Prognose unmöglich
- Starke pH-Schwankungen überlagern möglichen Langzeit-Trend
- Bisher keine adäquate pH-Messtechnik
- Zeitlich und räumlich hochaufgelöste, genaue pH-Messungen erforderlich

Spektrophotometrische pH-Messung mit *m*-Kresolpurpur (mCP)







Interimslösung für Brackwasser

Mosley et al. (2004) 5/7

Spektrophotometrische pH-Messung im Brackwasser: Rückführbarkeit und Querempfindlichkeit





Harned-Zelle (PTB)

- Primäre Referenzmethode
- Auf SI-Einheiten rückführbar
- Messunsicherheit ca. 0.003

Spektrophotometer (IOW)

- Reguläre Seewasser-Messungen
- Farbstoff m-Kresolpurpur



2

Salzgehalt 5 – 20 (+ 35)

Temperatur

5 – 45 °C

TRIS-Konzentration 0.01, 0.025, 0.04 mol·kg⁻¹







Keine Interferenzen durch gelöste organische Substanzen oder Schwefelwasserstoff





Ausblick: Spektrophotometrische pH-Messungen im Einsatz

